



Manifest der vielfältigen Schweiz

1. Wir, die wir in der Schweiz leben, die Stärken und Schwächen dieses Landes kennen, wollen aufbauend auf den guten Voraussetzungen uns weiterhin für eine friedliche Koexistenz unterschiedlicher Menschen in einer offenen Gesellschaft einsetzen.
2. Wir besinnen uns auf die vor zehn Jahren gutgeheissene neue Bundesverfassung mit der Präambel, die zur gegenseitige Rücksichtnahme und Achtung ihrer Vielfalt in der Einheit aufruft; und mit Art. 7, der die Würde des Menschen schützt, sowie Art. 8, der den Schutz vor Diskriminierung garantiert.
3. Wir stellen fest, dass sich die Schweiz in den letzten Jahrzehnten in erfreulicher Weise in dieser Richtung entwickelt hat, mit vermehrtem Respekt gegenüber den verschiedenen Religionen und Konfessionen, Hautfarben, Sprachen, Kulturen, Lebensstilen, Überzeugungen. Genau so sind wir uns aber der bestehenden Lücken bewusst, die es noch zu füllen gilt.
4. Wir empfinden die kulturelle Vielfalt und den Kontakt mit Menschen anderer Herkunft als eine Bereicherung, die letztlich uns allen etwas bringt und unser Land besser für die Zukunft vorbereitet.
5. Wir gehen davon aus, dass unsere gemeinsame Rechtsordnung eine gute Lebensbasis ist, die dem Einzelnen die legitimen Entfaltungsmöglichkeiten gibt und zugleich die Sicherheit, die alle benötigen.
6. Wir halten die Solidarität unter den Kantonen und Gemeinden, unter den einzelnen sozialen Gruppen auch unterschiedlichen Alters sowie deren Partizipation an der Gestaltung des Zusammenlebens, für einen zentralen eidgenössischen Wert, der auch für die Zukunft wegleitend sein soll.
7. Wir wissen, dass die gesellschaftlichen Realitäten zwangsläufig nicht auf der Höhe unsere Ideale sind. Dies lässt uns aber weder resignieren noch in falscher Genügsamkeit die Hände in den Schoss legen.
8. Wir ermuntern alle, sich im Alltag, der nicht immer ein Fest ist und auch mühsam sein kann, für diese Werte konkret einzusetzen, zum Wohl der Einzelnen wie zum gemeinsamen Wohl dieses Landes.

